

# Handeln statt reden

Statt «Tag der Arbeit» wurde gestern für einmal «Tag der Familie» gefeiert. Zur traditionellen 1.-Mai-Feier des LANV war Gross und Klein geladen, denn Familienförderung gehört bei der liechtensteinischen Gewerkschaft seit jeher zum Programm.

Von Shusha Maier

Ein Kampftag der Arbeiterklasse ist der 1. Mai in Liechtenstein kaum je gewesen; ein Feiertag für die Arbeitnehmer aber sehr wohl und selbst wenn Liechtensteins Gewerkschaft sich keines allzu grossen Einflusses auf die politische Gestaltung der Arbeitswelt rühmen kann, an politischem Gestaltungswillen fehlt es ihr sicher nicht. So hat sie einiges auf den Weg gebracht, unter anderem hat sie massgeblich zur familienpolitischen Errungenschaft des Kindergelds beigetragen. Und so feiert auch die Familienausgleichskasse in diesem Monat ihr 50-jähriges Bestehen.

## Dran bleiben

Hartnäckig arbeitet der Liechtensteinische Arbeitnehmerverband LANV, wie sich die Gewerkschaft hierzulande nennt, an seinen Zielen. Was den Arbeitnehmervertretern zurzeit besonders am Herzen liegt, ist eine der wandelnden Lebensrealität angepasste Familienpolitik. Dass man politisches und gesellschaftliches Umdenken nicht allein mit steten Annah-



Ein bisschen politisieren war schon erlaubt: Regierungschef Otmar Hasler, der Vaduzer Gemeinderat René Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher und LANV-Präsident Sigi Langenbahn (v. l.).  
Bilder Daniel Schwendener

nungen und Diskussionen einfordern kann, sondern auch mit Feiertagslaune und Feststimmung, zeigte der LANV an der gestrigen 1. Mai-Feier aufs Schönste.

«Die Familien und damit Familienförderung stehen schon seit vergangene-m Jahr im Mittelpunkt der politischen Arbeit des Landes», sagte LANV-Präsident Sigi Langenbahn und deshalb wolle er den Internationalen Tag der Arbeit für einmal nicht

zum Politisieren nutzen, sondern dafür, um mit Familien ein Fest zu feiern.

## Nerv der Gesellschaft getroffen

Der Publikumsaufmarsch zu dieser ersten generationenübergreifenden Maifeier zeigte, dass der Gewerkschaftspräsident die Bedürfnisse der Gesellschaft erkannt hat. Gross und Klein traf sich in der Erlebniswelt Neuguthof in Vaduz, wohin der

LANV geladen hatte. Unter den Gästen waren auch Regierungschef Otmar Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete. Auch Vertreter der Sozialpartner konnte Sigi Langenbahn begrüssen, unter ihnen Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, Hans-Peter Tschütscher, Gewerkekammer-Vize-Präsident, und Jürgen Nigg,

Geschäftsführer der Gewerkekammer.

Keiner der Amtsträger aber drängte ans Rednerpult; stattdessen wurde zusammen gegessen, geredet, gefeiert. So mischten sich 1.-Mai-Feier, Frühlings- und Familienfest zu einem heiteren Miteinander, mit dem das Hauptanliegen des LANV-Präsidenten Sigi Langenbahns erfüllt wurde: Familien – das Rückgrat der Gesellschaft – zu stützen.



Füttern erlaubt: Ausgesuchte Kräutlein gab es für die Zwergziegen nicht nur aus Kinderhand.



LANV-Präsident Sigi Langenbahn: «Familien sind das Rückgrat der Gesellschaft.»



Duo Moonlight: Sorgen mit Songs von Cowboys und der Prärie für die richtige Stimmung.



Am Feuer: Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher (l.) mit den Küchenmeistern von Ridamm.



«Z'Mittag»: Wem es noch zu frostig war, der konnte sich auch unters wärmende Dach verziehen.



Zum Üben: Die Masse stimmen und für den Anfang ist es nicht schlecht, wenn sich nichts rührt.